

Bibelstudie über **1.Thessalonicher Kapitel 3, 4 und 5** von dem messianisch-jüdischen Rabbiner Alan Horvath vom 17.April 2014:

<https://www.youtube.com/watch?v=rrbJGN0AM0Q>

Wir kommen jetzt zu **1.Thessalonicher Kapitel 5**.

1.Thessalonicher Kapitel 5, Verse 1-2

1 Was aber die Zeit und die Stunde betrifft, so bedürft ihr, liebe Brüder, darüber keiner schriftlichen Belehrung; 2 ihr wisst ja selber genau, dass der Tag des HERRN so kommt wie ein Dieb in der Nacht.

Vieles ist hierzu schon gesagt worden, meine Freude. Gerade eben haben wir etwas über die Entrückung und die Auferstehung der Toten erfahren. Im Übrigen hatte es in den Originalen der Heiligen Schriften Kapitel und Verse niemals gegeben; diese wurden erst im 4. Jahrhundert hinzugefügt. Genau genommen ist die Gesamtheit des Wortes Gottes ein einziger Strang von Odiots – keine Pausen, keine Paragraphen, nichts dergleichen, nur ein Fluss von Odiots vom Anfang bis zum Ende.

Aber hier wird uns im Originaltext gesagt, dass «von den Zeiten und Stunden», von den *moedim*, den Verabredungen Gottes, den heiligen Terminen Gottes mit der Menschheit, «ist es nicht nötig, euch zu schreiben; denn ihr selbst wisst genau, dass der Tag des HERRN kommen wird wie ein Dieb in der Nacht». Das ist ein Schlagwort. Die hier Angeschriebenen wussten ganz genau von JHWHs *moedim*, von Seinen heiligen Terminen mit der Menschheit, gemeinhin als die sieben Feste, die jüdischen Feste bekannt. Sie wussten, dass die Redewendung «Tag oder Stunde» spezifisch auf *yom teruah*, das Posaunenfest, Bezug nahm.

Dieses war als JHWHs *moed*, als Gottes heiliger Termin mit der Menschheit bekannt, als jener *moed yom teruah* von welchem niemand weder den Tag noch die Stunde kannte. Es war der einzige Termin, von welchem niemand wusste, wann er stattfinden würde. Sie mussten darauf warten, dass die Priester (*kohanim*) die erste Mondsichel erblickten. Wenn dies geschah, legten die Priester ein Wachtfeuer. Andere sahen es und legten ihrerseits ein Wachtfeuer, und wieder andere sahen es und zündeten ihr Wachtfeuer an, und so weiter. Dies war der Moment, an welchem *yom teruah*, das Posaunenfest, offiziell begann. Niemand konnte diesen Zeitpunkt kennen, bevor nicht diese Wachtfeuer angezündet würden.

Das war der *moed*, von welchem niemand weder den Tag noch die Stunde wusste. Und als solchen nahmen sie oft darauf Bezug. Es gibt dazu auch

eine unterschwellige Bedeutung, nämlich, dass Satan nicht wissen soll, wann die Entrückung geschieht. Denn Satan ist nicht allwissend, er kennt also den Tag und die Stunde auch nicht, wann die Entrückung stattfinden wird. So will es Elohim (der dreieinige Gott) haben.

1.Thessalonicher Kapitel 5, Vers 3

Wenn sie (d.h. die Kinder der Nacht, im Gegensatz zu V.5 und 8) sagen: »Jetzt herrscht Friede und Sicherheit«, (gerade) dann überfällt sie das Verderben plötzlich wie die Wehen eine schwangere Frau, und sie werden sicherlich nicht entrinnen.

Wir hören es die ganze Zeit aus den Nachrichten, in Israel wird in genau in diesem Monat dieses und jenes passieren – aber ich glaube nicht, dass es einfach so „Friede und Sicherheit“ in Israel geben wird. Ich glaube, dass zuerst ein Krieg ausbricht. (Siehe dazu: **Hesekiel Kapitel 38 und 39**)

Nun muss ich aber kurz zurückblicken auf **Vers 2**, wo es heißt: **“ihr wisst ja selber genau, dass der Tag des HERRN so kommt wie ein Dieb in der Nacht.”** In der Originalsprache weist „ein Dieb in der Nacht“ auf jemanden hin, der kühn und skrupellos kommt, wie ein bewaffneter Eindringling, der die Tür gewaltsam aufbricht und sicherstellt, dass es alle in der Nachbarschaft mitbekommen, dass er da ist. Es ist ein ziemliches Ereignis.

Die Begriffe „Geburtswehen“ und „schwangere Frau“ weisen immer auf den Beginn der Trübsalzeit hin. Ich glaube nicht, dass Israel ohne Weiteres Frieden und Sicherheit haben wird. Ich denke, dass zuerst ein Krieg ausbrechen muss. Und dann, nach diesem Krieg, den Israel gewinnen wird – denn niemand wird Israel je besiegen können – wird es Frieden und Sicherheit geben, und die Mauern werden abgerissen werden. Und wenn sie dann „Frieden und Sicherheit“ sagen, wird plötzlich Zerstörung über sie hereinbrechen, und die Trübsal beginnt.

1.Thessalonicher Kapitel 4, Vers 4

IHR ABER, liebe Brüder, lebt nicht in Finsternis, dass der Tag (des HERRN) euch wie ein Dieb überraschen könnte.

Hier spricht Paulus über die Entrückung. Für die Welt wird dieses Ereignis wie ein Dieb in der Nacht stattfinden, aber nicht für die Gläubigen, die dann hinweggenommen werden.

1.Thessalonicher Kapitel 5, Verse 5-6

5 Denn ihr alle seid Söhne (= Angehörige) des Lichts und Söhne des Tages: „Wir haben mit der Nacht und der Finsternis nichts zu schaffen.

6 Lasst uns also nicht schlafen wie die anderen, sondern wachsam und nüchtern sein!

Vergleicht **Vers 5** mit:

Offenbarung Kapitel 16, Vers 10

Nun goss der fünfte seine Schale auf den Thron des Tieres aus; da wurde sein Reich VERFINSTERT, und die Menschen zerbissen sich die Zungen vor qualvollem Schmerz,

Amos Kapitel 5, Vers 20

Ja, Finsternis wird der Tag des HERRN sein und nicht Licht, dunkel und ohne hellen Schein!

Wir sollten nicht schlafwandeln oder unaufmerksam sein; wir sollten uns nicht von den Begierden dieser Welt verführen lassen, wie andere es tun, sondern stattdessen nach Jesus Christus Ausschau halten und nüchtern sein. Yeshua sagt immer: „Deshalb seid wachsam.“

1.Thessalonicher Kapitel 5, Verse 7-8

7 Denn die Schläfer schlafen bei Nacht, und die sich berauschen, sind bei Nacht trunken; 8 WIR ABER, die wir dem Tage angehören, wollen nüchtern bleiben, angetan mit dem Panzer des Glaubens und der Liebe und mit dem Helm der Hoffnung auf Rettung.

Diese Botschaft wird immer aktueller. Wir warten auf die Hoffnung auf Gerechtigkeit. Hier ist von einem Helm die Rede, welcher die Hoffnung auf die Errettung ist. Das ist dasselbe: Es ist unsere Erwartung auf das Kommen des HERRN zur Entrückung.

1.Thessalonicher Kapitel 5, Verse 9-10

9 Denn uns hat Gott NICHT für das Zorngericht bestimmt, sondern dazu, dass wir die Rettung durch unseren HERRN Jesus Christus erlangen, 10 Der für uns gestorben ist, damit wir, mögen wir (bei Seinem Kommen noch) wachen (= am Leben sein) oder (schon) entschlafen sein, vereint mit Ihm leben.

Hallo! Das ist die Bibelstelle die jene warnen sollen, die glauben, dass die Entrückung nach der Trübsal stattfinden würde oder dass die Gläubigen durch die 7-jährige Trübsalzeit hindurchgehen müssten. Nein, laut dieser Bibelstelle ist das UNMÖGLICH! Denn es heißt unmissverständlich in **Vers 9: „Gott hat uns NICHT für das Zorngericht bestimmt“**.

Hier wiederholt Paulus, was er schon in **Kapitel 4, Vers 16 und 17** gesagt hat: Zuerst werden die Toten in Christus auferstehen, und gleich danach werden wir, die zu diesem Zeitpunkt noch leben, entrückt werden und Ihm in

der Luft begegnen, in den Wolken. Das sagt er noch einmal ganz deutlich in **Vers 10.**

1.Thessalonicher Kapitel 5, Verse 11-16

11 Darum ermahnt euch gegenseitig und erbauet euch einer den Andern, wie ihr das ja auch tut! 12 Wir bitten euch aber, liebe Brüder, denen Anerkennung zu zollen, die bei euch die Arbeiten (oder: Geschäfte) besorgen und eure Vorsteher und eure Seelsorger im HERRN sind; 13 haltet sie ganz besonders lieb und wert um ihrer Arbeit willen! Haltet Frieden untereinander! 14 Sodann ermahnen wir euch, liebe Brüder: Weiset die Unordentlichen zurecht, ermutigt die Verzagten, nehmt euch der Schwachen an, verfährt mit Geduld gegen alle! 15 Achtet darauf, dass niemand einem andern Böses mit Bösem vergelte, befleißigt euch vielmehr allezeit des Guten gegeneinander und gegen alle (Menschen)! 16 Seid allezeit fröhlich!

Vers 16 ist die kürzeste Passage in der Bibel, in der Originalsprache sind es nur zwei Wörter, und sie sagen aus: „**Freut euch für ALLE Zeiten!**“

1.Thessalonicher Kapitel 5, Vers 17

Betet ohne Unterlass!

Den ganzen Tag solltest Du in einer Form des Gebets sein, in einem nie endenden Gespräch mit Elohim (dem dreieinigen Gott).

1.Thessalonicher Kapitel 5, Verse 18-19

18 Sagt in jeder Lage Dank, denn so will es Gott von euch in Christus Jesus. 19 Den (Heiligen) Geist lasst in euch nicht erlöschen (= unterdrückt oder dämpft nicht)!

Pass gut auf! Lerne die Stimme des in dir wohnenden Ruach (Heiligen Geistes) zu erkennen und dämpfe sie nicht!

1.Thessalonicher Kapitel 5, Verse 20-22

20 Prophetische Reden (vgl. Röm 12,6) verachtet nicht! 21 Prüfet alles, behaltet das Gute; 22 meidet das Böse in jeder Gestalt!

Prüft wirklich alles! Es gibt viele – zum Beispiel im Internet, auf Youtube - die Träume haben und von sich behaupten, sie seien Propheten. All diese Dinge sind genau anhand der Bibel zu überprüfen und vor allem auch, wer es sagt und welchen Lebenswandel diese Person führt.

Apostelgeschichte Kapitel 17, Vers 11

Diese (die Beröer) waren edler gesinnt als die Juden in Thessalonike: Sie nahmen das Wort mit aller Bereitwilligkeit an und forschten Tag für

Tag in den (Heiligen) Schriften, ob dies (alles) sich so verhalte.

Wenn etwas nicht wörtlich in der Bibel steht, dann ist es eine Lüge vom Teufel. Lerne ein Beröer zu sein! Lerne, die Schrift zu erforschen, jeden Tag, um zu sehen, ob das, was egal wer zu dir sagt, wahr ist oder nicht.

Was ist Bosheit? Bosheit ist, wenn Du Deine eigenen Wege gehst, den schmalen Weg verlässt und nicht DEN Weg gehst, der Jesus Christus ist.

Johannes Kapitel 14, Vers 6

Jesus antwortete ihm (Thomas): „ICH BIN der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch Mich.“

2.Thessalonicher Kapitel 5, Vers 23

23 ER selbst aber, der Gott des Friedens, heilige euch durch und durch, und völlig tadellos (= unversehrt) möge euer Geist samt der Seele und dem Leibe bei der Wiederkunft unseres HERRN Jesus Christus (zur Entrückung) bewahrt geblieben sein (oder: bewahrt bleiben, nämlich vor dem Gericht)!

ER wird Dich durch und durch heilig (*kodesh*) machen, ER wird Dich weihen. Diese Dinge machst Du nicht selbst. Du kannst Dich nicht selbst eine gute Person werden lassen. Das Einzige, was Du tun kannst, um eine gute Person zu sein, das einzige, was Du tun kannst, um *kodesh* (heilig) zu sein, ist, Elohim (den dreieinigen Gott) zur Nummer 1 auf Deiner Prioritätenliste zu machen, Dein Zelt mit und bei Elohim aufzuschlagen und zu beten und Ihn zu bitten, Sein Zelt mit und bei Dir aufzuschlagen. Wie schlägt man seine Zelte mit und bei Elohim auf? Du tust alles mit Ihm. Wenn Du etwas tust, dann tu es mit Ihm. Sprich zu Ihm den ganzen Tag. Und dann wird ER Selbst Dich durch und durch *kodesh* (heilig) machen.

1.Thessalonicher Kapitel 5, Vers 24-28

24 Treu ist Er, Der euch beruft: Er wird es auch vollführen. (ER tut es und nicht wir!) 25 Liebe Brüder, betet für uns! Grüßet alle Brüder mit dem heiligen Kuss! 26 Ich beschwöre euch beim HERRN: 27 Lasst diesen Brief zur Vorlesung bei allen Brüdern kommen. 28 Die Gnade unseres HERRN Jesus Christus sei mit euch!

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*